

THEATER SEHEN UND THEATER SPIELEN

LAG Südwest in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Von Jurgen Sachs und Ilona Sauer

Die LAG Südwest gibt es seit 1998. Sie ist der Zusammenschluss der professionellen Kinder- und Jugendtheater in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland und besteht derzeit aus über 20 Mitgliedern. Gemeinsames Ziel der freien sowie an Staats- und Landestheatern angegliederten Kinder- und Jugendtheater ist ein regelmäßiger Informations-, Meinungs- und Gastspielaustausch.

Größter und wichtigster Treffpunkt der LAG ist die Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche in Marburg, die einmal im Jahr am Hessischen Landestheater stattfindet – vom 18. bis 24. März 2012 bereits zum 17. Mal. Bekannt geworden ist das Festival unter dem programmatischen Titel „Theater sehen – Theater spielen“, seit vorigem Jahr heißt es KUSS (= kuck! schau! spiel!). Das Besondere an der Konzeption ist die gleichrangige Verknüpfung von „sehen“ und „spielen“: Neben etwa 20 Vorstellungen aus Hessen, dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland werden regelmäßig ca. 100 Workshops für Kinder und Jugendliche an den Schulen der Stadt und des Landkreises angeboten. Das Festival wird von den drei Kooperationspartnern Hessisches Landestheater Marburg, Stadt Marburg und dem Staatlichen Schulamt finanziert und veranstaltet, mit freundlicher Unterstützung durch das Land Hessen und den Landkreis Marburg-Biedenkopf. Und der Förderverein des Theaters vergibt jährlich einen mit 2.000 EUR dotierten Preis an die beste Produktion des Festivals.

Im Zentrum der LAG-Veranstaltungen steht regelmäßig ein Kernthema. Wichtige Schwerpunkte waren z. B. „Theater für die Allerkleinsten“, „Theater und Migration“ und natürlich das wegweisende Thema „Theater und Schule“.

Seit drei Jahren finanziert das Land Hessen das Projekt „flux. Theater für Schulen. Theater in Hessen unterwegs.“ Hessische Theater gastieren in Schulen, die einen weiten Weg bis zum nächsten Theater haben. Sie spielen aber auch an den Rändern der Städte in Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen. flux ist ein Projekt, das „Theater schauen und Theater spielen“ verbindet. Die Schulgastspiele sind der Anknüpfungspunkt für die künstlerischen Begleitungen und für die „flux-TuSch-Projekte“. Die Hälfte der Gastspielkosten wie auch die Kosten für die Kunstvermittlungsprojekte übernimmt das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Flankiert wird das Projekt durch Aktionstage. Diese sind für Thea-

terleute wie für die Lehrer gleichermaßen interessant, da hier Ausschnitte aus den Inszenierungen und Aspekte der Theaterkunst sowie der Kunstvermittlung erörtert werden. Diskurse über Theater und Kulturpolitik und künstlerische Weiterbildungen wie beispielsweise über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im künstlerischen Labor rahmen konzeptionell die Reihe. Den flux Theatern geht es nicht nur darum die Schüler zur Begegnung mit der Theaterkunst zu ermutigen und den Schulen innovative und für sie relevante Angebote zu unterbreiten, sondern ihre Intention ist es auch, neue Perspektiven und Formate für den Schulalltag und ihre Theaterkunst zu erschließen. flux 2012 etwa wird unter dem Motto „Perspektive(n)- Räume-Regionen“ den Diskurs von Theatern und Schulen fortführen.

Auf den Weg gebracht wurde flux durch eine Initiative der LAG-Südwest, die in eine Landesinitiative mündete. Der Arbeitsgruppe, die einen Aktionsplan für Hessen erarbeitete, gehörten neben den Vertretern der LAG-Südwest und der ASSITEJ e.V, die Theaterverbände Laprof (Landesverband freier Theater in Hessen) und LSH (Landesverband Schultheater in Hessen), das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und das Hessische Kultusministerium an. Ausgehend von einer Befragung aller hessischen Schulen wurden Strukturvorschläge erarbeitet, die in eine Rahmenvereinbarung zwischen Theatern und Schulen mündeten. Mittlerweile hat Hessen nicht nur eine Koordinationsstelle auf Seiten der Theater sondern auch ein Projektbüro für kulturelle Bildung am Hessischen Kultusministerium sowie Kulturkoordinatoren an allen hessischen Schulämtern.

Mit „flux“ ist aus den kulturpolitischen Debatten der LAG Südwest ein tragfähiges und finanziertes Projekt entstanden, das auch in der Weiterentwicklung stets auf den Dialog der tatsächlich Beteiligten (Schüler, Lehrer und Theatermacher) setzt. Einziger Schönheitsfehler: Teilnehmen können nur die hessischen Theater.

Jürgen Sachs (Hessisches Landestheater Marburg) ist Festivalleiter der Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche und Sprecher der LAG Südwest. Ilona Sauer ist Theaterpädagogin und Projektleiterin von „flux. Theater für Schulen. Theater in Hessen unterwegs.“ Weitere Informationen unter www.theaterundschule.net.

